

Pressemitteilung



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

25.06.2008

Herausgeber:
Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (**DPoIG**)
Landesverband Berlin e.V.
Landesgeschäftsstelle
Calvinstr. 5 A
10557 Berlin
Tel.: 393 30 73 / 74
Fax: 393 50 92
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
Internet: www.dpolg-berlin.de
V.i.S.d.P.: Eduard Riese, Landesredakteur

Und Dieter geht zum Regenbogen...

DPoIG: Schutz vor Vorurteilen geschieht nicht durch Fahnenhissungen

Polizeipräsident Dieter Glietsch will heute um 13.00 Uhr erstmals die Regenbogenfahne vor dem Polizeipräsidium hissen lassen.

Bodo Pfalzgraf, Landeschef der DPoIG (Deutsche Polizeigewerkschaft) Berlin: *„Ich glaube fest daran, dass die Berliner Polizisten Kriminalität neutral und ohne Vorurteile bekämpfen. Aber Schutz wird durch Präventionsprojekte und harte Polizeiarbeit gewährleistet und nicht durch Regenbogenfahnen vor dem Polizeipräsidium!“*

Die Berliner Polizei ist zur Neutralität verpflichtet und hat auf fachlicher Ebene viel gegen vorurteilsmotivierte Kriminalität getan.

Pfalzgraf: *„Jetzt fehlt nur noch die Anweisung Regenbogenfahnen an den Dienstfahrzeugen zu befestigen, nachdem die Nationalfahnen zur WM und EM verboten wurden! Das Signal von Herrn Glietsch mag parteipolitisch zweckmäßig und gewollt sein – führt aber bei neutralen Beobachtern und Polizisten zu Irritationen.“*

Die Hissung von Fahnen vor öffentlichen Gebäuden, die nicht Hoheitszeichen der Bundesrepublik Deutschland oder von Gästen sind, ist erst seit der Veränderung der „Flaggenverordnung“ durch die rot-rote Koalition möglich geworden.

Für Rückfragen erreichen Sie Herrn Pfalzgraf persönlich unter der Rufnummer 0160 582 58 43

Sie können unsere Pressefotos unter www.dpolg-berlin.de/pressefoto gern kostenfrei nutzen.